

Beschluss 3 Politisch einmischen!

1. Die BDKJ-Diözesanversammlung beschließt das Grundlagenpapier „Politisch einmischen!“ als Grundlage für die kinder- und jugendpolitischen Interessenvertretung des BDKJ-Diözesanverbandes Berlin, seiner Mitglieds- und Dekanatsverbände.
2. Die BDKJ-Diözesanversammlung beauftragt den BDKJ-Diözesanausschuss zu klären, ob und unter welchen Voraussetzungen der BDKJ-Berlin die Vertretung der Kirchenstimme in den Landesjugendhilfeausschüssen Berlin und Brandenburg und die Koordination und Begleitung der kirchlichen Vertreterinnen und Vertreter in kommunalen Jugendhilfeausschüssen übernehmen kann, da das bislang mit diesen Aufgaben beauftragte Erzbischöfliche Amt für Jugendseelsorge (EAJ) dies aus Kapazitätsgründen nicht länger aufrecht erhalten kann.
3. Die BDKJ-Diözesanversammlung beauftragt den BDKJ-Diözesanausschuss, für die Berlin-Wahlen 2006 ein Aktionskonzept für die Mitglieds- und Dekanatsverbände zu erarbeiten.
4. Die BDKJ-Diözesanversammlung beauftragt den BDKJ-Diözesanvorstand, Sondierungs- und Abstimmungsgespräche mit dem Katholischen Büro für eine mögliche Zusammenarbeit in Fragen der politischen Vertretungsarbeit zu führen.



Politisch einmischen!

Grundlagen der kinder- und jugendpolitischen Interessenvertretung im BDKJ Diözesanverband Berlin

1. Selbstverständnis des BDKJ
2. Grundlagen
3. Politische Interessenvertretung
4. Demokratische Struktur
5. Ziele
6. Handlungsfelder
 - 6.1 Kinder- und Jugendpolitik
 - 6.2 Kinder- und Jugendhilfepolitik
 - 6.3 Vernetzung und Information
7. Handlungsebenen
 - 7.1 Landesebenen
 - 7.2 Kommunale Ebenen
8. Perspektiven

Politisch einmischen!

Grundlagen der kinder- und jugendpolitischen Interessenvertretung im BDKJ Diözesanverband Berlin

„Der BDKJ will die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft Christi in Mitverantwortung für die Gesamtheit des Volkes Gottes, in Einheit mit der Gesamtkirche und in Übereinstimmung mit den Grundrechten anstreben. Darum will er zur ständigen Wertorientierung und Standortüberprüfung junger Menschen und ihrer Gruppierungen beitragen und deren Mitwirkung bei der je spezifischen Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen fördern und betreiben.“ So heißt es in der Präambel der Satzung des BDKJ-Berlin. Wie sich diese Aussagen in der kinder- und jugendpolitischen Interessenvertretung konkretisieren, beschreibt dieses Grundlagenpapier im Sinne einer Zustands- und Zielbeschreibung.

1. Selbstverständnis des BDKJ

Der BDKJ ist der Zusammenschluss der katholischen Jugendverbände und Dekanatsverbände. Als Dachverband

- unterstützt er die Arbeit seiner Mitglieds- und Dekanatsverbände,
- vertritt er die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Kirche, Staat und Gesellschaft,
- strebt er die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft Jesu Christi an,
- kümmert er sich um die finanzielle Förderung und Absicherung der katholischen Jugend(verbands)arbeit.

Als Wesensmerkmale katholischer Jugendverbandsarbeit im BDKJ gelten:

- **Freiwilligkeit:** Die Jugendarbeit im BDKJ ist ein Angebot zur freiwilligen Beteiligung. Kinder und Jugendliche wählen sich ihre Gruppe, ihren Verband, zu dem sie gehören wollen, freiwillig aus.
- **Selbstbestimmung innerhalb demokratischer Strukturen:** Die Verbandsmitglieder bestimmen bei der Auswahl von Zielen und Programmen mit. Sie wählen und beauftragen die Leitungen im Verband und sorgen für eine entsprechende Rechenschaftspflicht.
- **Selbstorganisation:** Im BDKJ haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der Inhalte, Angebote und Strukturen ihres Verbandes mitzuwirken.
- **Interessenvertretung:** Gemeinsame Interessen werden auf der Grundlage einer freiwilligen Solidarisierung innerhalb der Gruppe und des Verbandes in Kirche und Gesellschaft vertreten.
- **Qualifizierte Ehrenamtlichkeit:** Ehrenamtliche Leitungskräfte und MitarbeiterInnen qualifizieren sich für ihre pädagogische, politische und pastorale Tätigkeit durch

Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie durch die Mitgestaltung und Übernahme von Verantwortung.

- **Christliche Ziel- und Werteorientierung:** Auf der Grundlage von Leben und Botschaft Jesu Christi finden Kinder und Jugendliche Ziele, Werte und Normen für ihr persönliches Leben und ihr politisches Handeln. Dies wird besonders deutlich durch den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Diese sechs Wesensmerkmale ergeben ein spezifisches Profil katholischer Jugendverbandsarbeit, das die Mitgliedsverbände im BDKJ in ihrer langen oder auch kurzen Geschichte jeweils unterschiedlich akzentuieren.

Zusammenfassend erlernen die Mitglieder in den katholischen Jugendverbänden soziale Kernkompetenzen, bekommen Unterstützung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, erfahren pädagogische und politische Bildung, erleben Orientierung im Glauben und erhalten demokratische und politische Methodenkompetenz. Katholische Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie, Praxisfelder von Kinder- und Jugendarbeit, Orte jugendlicher Selbstverwirklichung sowie demokratische und politische Handlungs- und Übungsfelder. Die Kinder und Jugendlichen in den katholischen Jugendverbänden gestalten gesellschaftliches Leben und sind damit Akteure der Zivilgesellschaft. Gleichzeitig sind sie im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes mit Rechten ausgestattet, sie treten in der Gesellschaft in der Doppelrolle von Akteuren und Nutzenden auf.

2. Grundlagen

Die kinder- und jugendpolitische Interessenvertretung des BDKJ gründet auf einer christlichen Wertebasis, die zu einem aktiven politischen Verständnis führt. Als Träger kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit sieht sich der BDKJ den „Aufgaben und Zielen kirchlicher Jugendarbeit“ (Gemeinsame Synode der Deutschen Bistümer) und dem „Pastoralplan für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Erzbistum Berlin“ verpflichtet.

Der BDKJ-Berlin ist in allen drei Bundesländern (Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern), den Kreisen und Bezirken anerkannter Träger von Jugend- und Jugendverbandsarbeit und damit Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG).

Eine wesentliche Grundlage der BDKJ-Arbeit ist im § 12 KJHG festgeschrieben, dem zufolge Jugendverbände und Jugendgruppen nicht nur an den Interessen der Jugendlichen anknüpfen und Jugendarbeit nicht nur mitbestimmen und mitgestalten, sondern wo junge Menschen Jugendarbeit selbst organisieren, gemeinschaftlich gestalten und mitverantworten und Jugendarbeit deswegen überhaupt erst existiert. Aus dem Prinzip der Förderung selbstbestimmter Jugendarbeit leitet sich im KJHG das allgemeine politische Mandat der Jugendverbände zur Interessenvertretung aller Kinder und Jugendlichen ab. "Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten", heißt es im §12 Abs. 2 Satz 3 KJHG. Jugendverbände vertreten nicht nur ihre Mitglieder, sondern sehen sich verpflichtet, die Interessen aller jungen Menschen in die politische Diskussion einzubringen und ihnen Gehör zu verschaffen. Daher ist für die Jugendverbände nicht nur eine angemessene Vertretung in den Jugendhilfeausschüssen und vorgesehen (§ 71 Abs. 1 KJHG), sondern auch eine entsprechende Förderung durch öffentliche Mittel (§§ 11 und 74 KJHG).

3. Politische Interessenvertretung

Interessenvertretung bedeutet, die Belange und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen, zu formulieren und sich öffentlich und in politischen Gremien für deren Realisierung einzusetzen. Für den BDKJ legitimiert sich die Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche durch seine demokratischen Strukturen. Zur politischen Arbeit des BDKJ gehören daher das Erlernen demokratischer Grundregeln ebenso wie deren Anwendung und Nutzung. Was in Jugendverbänden als demokratisch organisierten Zusammenschlüssen erlernt wird, kommt der Zivilgesellschaft, aber auch jeder und jedem einzelnen zugute.

Politische Einmischung ist für den BDKJ-Berlin die praktische Übersetzung seiner Vision "auf Grundlage christlicher Werte die Welt zu verändern". Sich einmischen allein beschreibt zwar nur ein Prinzip, aber für den BDKJ ist klar: es geht um Einmischung auf Grund unseres Glaubens und meint für uns: eine Option für mehr Gerechtigkeit, eine Option für die Schwächeren und eine Option für die Selbstbestimmung von Menschen, insbesondere junger Menschen. Wir wollen mit unserer Politik in Kirche und Gesellschaft dazu beitragen, dass sich junge Menschen eigenständig und erfolgreich einmischen können. Politisch werden, politisch handeln ist aber auch Teil unseres Versuchs Glauben praktisch zu leben, Ausdruck von Solidarität und gelebter Spiritualität. Nur wer sich einmischt, kann auch etwas verändern und zur Veränderung fühlen wir uns als Christinnen und Christen berufen angesichts einer Welt, in der "Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung" noch lange nicht erreicht sind.

Der BDKJ-Berlin ist überparteilich tätig und vertritt seine Interessen gegenüber allen demokratischen Parteien.

4. Demokratische Struktur

Der BDKJ-Berlin ist der Dachverband der Mitglieds- und Dekanatsverbände. Der BDKJ-Diözesanvorstand vertritt deren politische, soziale und kirchliche Interessen. Dies umfasst inhaltliche Themenstellungen in der Kinder- und Jugendpolitik sowie Trägerinteressen in der Förderpolitik und in der Kinder- und Jugendhilfe. Das Mandat wird dem BDKJ-Diözesanvorstand von der BDKJ-Diözesanversammlung ausgesprochen. Diese demokratisch begründete Legitimation des BDKJ-Diözesanvorstands ist beispielhaft für alle Ebenen des BDKJ, auf denen die ehrenamtlich tätigen Vorstände ebenfalls mit einem Mandat ausgestattet sind. Die Legitimation der Diözesanversammlung leitet sich über die demokratisch herbeigeführte Delegation aus den Mitglieds- und Dekanatsverbänden ab. So kann der BDKJ-Diözesanvorstand sein Mandat auf die einzelnen Mitglieder in den katholischen Jugendverbänden rückführen.

Da manche bestehende Strukturen Jugendliche entweder abschrecken, zeitlich oder fachlich überfordern, werden bestimmte Vertretungsaufgaben von der gewählten Leitung an berufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter delegiert ohne die politische Verantwortung abzugeben.

Der BDKJ vereint als einzige katholische Organisation in der katholischen Jugendarbeit den gesetzlichen Auftrag der gesellschaftlichen Mitgestaltung in der Kinder- und Jugendhilfe, die politische Interessenvertretung über das verbandliche Mandat und die Verortung in der

katholischen Kirche. Der BDKJ vertritt daher – auch abgesichert durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem Erzbischöflichen Amt für Jugendseelsorge – auf den verschiedenen Ebenen die Interessen für das Gesamt der katholischen Kinder- und Jugendarbeit.

5. Ziele

Der BDKJ-Berlin verfolgt in seiner kinder- und jugendpolitischen Interessenvertretung folgende Ziele:

- die Unterstützung der kinder- und jugendpolitischen Arbeit insbesondere der Mitglieds- und Dekanatsverbände,
- die Vertretung der Interessen von Kindern und Jugendlichen, Mädchen und Jungen, jungen Frauen und jungen Männern sowie der Zukunftsinteressen der nachfolgenden Generationen als Querschnittspolitik,
- die strukturelle Absicherung der Kinder- und Jugendverbandsarbeit sowie der allgemeinen katholischen Kinder- und Jugendarbeit durch Einflussnahme auf die Förderpolitik.

Interessenvertretung und Politische Einmischung umfasst für den BDKJ-Berlin die Handlungsfelder:

1. Kinder- und Jugendpolitik, also die Einmischung in die politische Ausgestaltung aller Lebensbereiche, die Kinder- und Jugendliche betreffen, und die
2. Kinder- und Jugend*hilf*politik, also die Bereiche, die sich explizit auf die Ausgestaltung von Diensten, Angeboten und Einrichtungen der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe beziehen.

Die Grenze zwischen beiden Handlungsfeldern ist in der Praxis oft fließend, eine Trennung erscheint aber trotzdem sinnvoll, da beide Bereiche unterschiedliche Zugangswege und Herausforderungen aufweisen.

6. Handlungsfelder

6.1 Kinder- und Jugendpolitik

Jugendringe

Der BDKJ-Berlin handelt in der Kinder- und Jugendpolitik mit einer deutlichen Option für die Jugendingarbeit. Durch die Kooperation der Jugendverbände in den Jugendringen gewinnt die kinder- und jugendpolitische Vertretung der Interessen von Kindern und Jugendlichen ein stärkeres Gewicht in der politischen Auseinandersetzung. Der BDKJ-Berlin hat ein hohes Interesse an wirkungsvollen Jugendingstrukturen.

Parlamente, Regierungen und Parteien

Die Beschlüsse und Gremien des BDKJ-Berlin legen fest, welche Inhalte die kinder- und jugendpolitische Interessenvertretung bestimmen. Diese sind gegenüber Parlamenten, Regierungen und Parteien zu vertreten. Grundsätzlich bedarf es dazu eines funktionierenden Kontaktnetzwerkes, besonders mit den Verwaltungen, um Informationen frühzeitig zu erhalten und fachpolitisch beeinflussen zu können. Im Wirken auf Parlamente, Regierungen

und Parteien achtet der BDKJ-Berlin darauf, dass eigenständiges Agieren als BDKJ und Aktivitäten als Mitglied im Jugendring in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Öffentlichkeit

Inhaltliche Positionen und Forderungen bringt der BDKJ-Berlin durch geeignete Aktionen, Mitwirkung bei Veranstaltungen, Präsentationen, Ständen usw. in die öffentliche Diskussion ein und macht auch so deutlich, dass sich die katholischen Jugendverbände den Herausforderungen und Notwendigkeiten politischer Gestaltung stellen und sich im Interesse von Kindern und Jugendlichen für Bedingungen einsetzen, die ein menschenwürdigeres Aufwachsen und Leben in Freiheit und Solidarität ermöglichen. Dabei ist der BDKJ auf die Mitarbeit der Mitgliedsverbände angewiesen.

6.2 Kinder- und Jugendhilfepolitik

Jugendringe

Die Jugendringe sind nicht nur Interessenvertreter für Kinder und Jugendliche im Querschnittsbereich der Kinder- und Jugendpolitik, sondern sind als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände darüber hinaus für die förderpolitische Absicherung wichtig. Auch daher hat der BDKJ-Berlin ein hohes Interesse an wirkungsvollen Jugendringstrukturen.

Die für Jugend zuständigen Ministerien

Die für die Kinder- und Jugendhilfe auf der jeweiligen Ebene verantwortlichen Ministerien sind in förderpolitischer Hinsicht und in Grundsatzfragen der Kinder- und Jugendhilfe wichtige Ansprechpartnerinnen des BDKJ-Berlin. Für Kooperationen ist ein funktionierendes Netzwerk in die Verwaltung hinein von besonderer Bedeutung.

Jugendhilfeausschüsse

Jugendhilfeausschüsse haben als gleichberechtigter Teil des Jugendamtes neben der Verwaltung ein hohes Maß an Entscheidungskompetenz. Durch die Mitwirkung im Jugendhilfeausschuss können daher kinder- und jugendhilfepolitische Entscheidungen beeinflusst werden, zudem bieten Jugendhilfeausschüsse ein hervorragendes Kontaktfeld zu Politikerinnen und Politikern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Die Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss ist entweder als gewähltes Mitglied („Bürgerdeputierte“) oder als beratendes Mitglied für die katholische Kirche möglich - letzteres nicht in Mecklenburg-Vorpommern.

Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG

Als Instrument der Abstimmung und Planung öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe gibt es sogenannte „Arbeitsgemeinschaften“, die vom Jugendamt organisiert werden und sich entweder als fachlicher Zusammenschluss begreifen (z.B. zum Thema Jugendarbeit) oder als raumbezogene Querschnittsgruppe (Kiez XY). Aus Kapazitätsgründen befürwortet der BDKJ-Berlin die Vertretung über den Jugendring.

6.3 Vernetzung, Information und Außenvertretung

Die Vernetzung und Information innerhalb des BDKJ geschieht durch folgende Gremien und Instrumente:

Bundesebene

- BDKJ-Hauptversammlung

- BDKJ-Hauptausschuss (zeitweilige Mitarbeit des BDKJ-Berlin)
- Landesstellentagung (Treffen der kinder- und jugendhilfepolitisch Verantwortlichen aus allen Bundesländern)

BDKJ-Berlin

- Diözesanversammlung
- Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände
- Diözesankonferenz der Dekanatsverbände
- Diözesanausschuss
- Diözesanvorstand
- Interne kinder- und jugendpolitische Koordination zwischen Diözesanvorstand und ReferentInnen, die in Delegation Vertretungsaufgaben wahrnehmen

Öffentlichkeitsarbeit

- www.bdkj-berlin.de
- Newsletter „rundbrief aktuell“
- BDKJ-Ja!Buch

Vernetzung und Außenvertretung nimmt der BDKJ-Berlin grundsätzlich in folgenden Feldern wahr:

Kinder- und Jugendpolitik

- Landesjugendring Berlin (Vorstand)
- Landesjugendring Brandenburg (Vorstand)
- Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern (Hauptausschuss)
- Landesjugendhilfeausschuss Berlin
- Landesjugendhilfeausschuss Brandenburg
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Berlin/Brandenburg

Erzbistum Berlin

- Jugendseelsorgekonferenz und Seelsorgekonferenz
- Diözesanrat mit seinen Sachausschüssen
- Pastoralrat
- Arbeitsgemeinschaft der katholischen Verbände und Organisationen im Erzbistum Berlin (AGKVO)
- Frauenkommission zur Beratung des Erzbischofs
- Gespräche mit dem Caritasverband

Darüber hinaus sind weitere situationsabhängige Außenvertretungen möglich.

7. Handlungsebenen

7.1 Landesebenen

Da der BDKJ-Berlin ein hohes Interesse an wirkungsvollen Jugendringstrukturen hat, unterstützt er diese Arbeit auf den Landesebenen mit hohem personellen Einsatz. Im Landesjugendring Berlin und dem Landesjugendring Brandenburg ist der BDKJ-Berlin i.d.R. im Vorstand vertreten, im Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern arbeitet der BDKJ-

Berlin im Hauptausschuss mit. Außenvertretungen für einen Landesjugendring werden dann übernommen, wenn sich daraus ein konkreter Nutzen für den BDKJ absehen lässt.

In den Landesjugendhilfeausschüssen Berlin und Brandenburg strebt der BDKJ eine stimmberechtigte Vertretung über den jeweiligen Landesjugendring an. Ist dies nicht möglich setzt sich der BDKJ-Berlin dafür ein, die beratende Kirchenstimme zu besetzen.

Der BDKJ-Berlin nimmt im Rahmen seiner kinder- und jugendpolitischen Interessenvertretung in allen drei Bundesländern Kontakt mit Regierung, Parteien, Verwaltung und Kooperationspartnern auf, um seinen politischen Positionen Gehör zu verschaffen und politische Entscheidungsprozesse mit zu bestimmen.

Im Auftrag der Gremien führt der BDKJ-Berlin regelmäßig Veranstaltungen, Kampagnen oder Aktionen durch, um die eigenen Positionen in die Öffentlichkeit zu bringen.

7.2 Kommunale Ebenen

Die kinder- und jugendpolitische Vertretung des BDKJ in den Kommunen, also den Berliner Bezirken, den Landkreisen und kreisfreien Städten übernehmen die Dekanatsverbände in Zusammenarbeit mit den regionalen Gruppen der Mitgliedsverbände eigenständig.

Kinder- und jugendpolitische Interessenvertretung in der Kommune konkretisiert sich vornehmlich in Aktionen und Kampagnen (z. B. Wahlwette, Under Construction). In der kinder- und jugendhilfepolitischen Interessenvertretung strebt der BDKJ angesichts der fortgeschrittenen Verfachlichung die Einbindung beruflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kirchlichen Kinder- und/oder Jugendarbeit bei entsprechender Rückkoppelung in die demokratischen Strukturen des entsprechenden Dekanatsverbandes an.

Die BDKJ-Diözesanstelle bietet Fortbildungen im Bereich „Politisch einmischen“, regt kinder- und jugendpolitische Vorhaben und Aktivitäten auf kommunaler Ebene an und unterstützt diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

7.3 Besonderheiten

- Im Land Brandenburg vertritt sich der BDKJ-Berlin gemeinsam mit dem BDKJ-Görlitz als Landesarbeitsgemeinschaft des BDKJ Brandenburg e.V. (BRAG).
- Im Land Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine Landesarbeitsgemeinschaft des BDKJ-Berlin mit dem Mecklenburger Teil des Erzbistums Hamburg. Neben dem BDKJ-Berlin für Vorpommern vertritt die Katholische Jugend Mecklenburg (KJM) Interessen von Kindern und Jugendlichen aus dem Landesteil Mecklenburg.
- In den Bundesländern Berlin und Brandenburg vertritt der BDKJ die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) nur in kirchen-, kinder- und jugendpolitischen Fragen, kinder- und jugendhilfepolitisch vertritt sich die DPSG über den Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RdP).
- Der BDKJ-Berlin vertritt die DJK-Sportjugend nur in kirchen-, kinder- und jugendpolitischen Fragen, kinder- und jugendhilfepolitisch vertritt sich die DJK-Sportjugend über die Sportjugend.